©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

ebensowenig ein madjarisches Hétezer oder Kükcse und Iváni wie ein Csalló, sondern nur ein deutsches Heteser-Kittsee und *Iwans-Eiwans-Eibes neben Haslau.

Soll Eybes mit einem bestehenden Ort gleichgesetzt werden, so kommt vielleicht Berg in Frage. Aus der Topographie von NÖ ergibt sich hiefür allerdings über die Lage des Ortes hinaus kein Anhaltspunkt. Für die Gleichsetzung des urkundlich genannten Klosters Eybes mit irgend einem bekannten österreichischen oder bayrischen Kloster konnte Herr Dr. Steurer vom n.ö. Landesarchiv, der mir in dankenswerter Weise behilflich war, zumindest in kurzem Wege ebenfalls keinen überzeugenden Anhaltspunkt finden, er verwies lediglich auf das Kloster Ybbs. Dieser an sich jedenfalls beachtenswerte Hinweis dürfte meines Erachtens schon aus sprachlichen Gründen keine Lösung bieten.

Habe ich seinerzeit (BHBl. 17, S. 83) für möglich gehalten, daß Iwani mit Kroatisch Jahrndorf — 1208 villa Ban — gleichzusetzen ist, so war dafür die Reihenfolge der Aufzählung maßgebend. Bildete jedoch Iwani mit Heteser zusammen einen einheitlichen Besitz, so läßt sich aus der Nennung von Iwani vor Heteser keine zwingende Folgerung ziehen. Als geklärt möchte ich nur die sprachliche Identität der Ortsnamen Eybes und Iwani betrachten, darüber hinaus wird vielleicht die weitere Forschung früher oder später noch Aufschlüsse bieten.

* Urkundlich nicht belegt, erschlossene Form.

Fritz Zimmermann

Eine neue heimische Orchidee

Eine neue heimische Orchidee wurde am 8. Mai 1956 von Oberregierungsrat Dr. Gottfried Traxler im Schloßpark in Eisenstadt entdeckt. Es handelt sich um die Fliegenragwurz (Ophrys insectifera L. — O. muscifera Huds.), deren Blüte — wie der Name andeutet — einer Fliege täuschend ähnlich sieht. Die Art war bisher in den einschlägigen Werken noch nicht als speziell im Burgenland, bzw. im Leithagebirge vorkommend verzeichnet. Ein Exemplar der Pflanze wurde dem Burgenländischen Landesmuseum zur wissenschaftlichen Verwertung zur Verfügung gestellt.

Zum „Tabor" von Unterloisdorf-Mannersdorf

Auf S. 14 ff des laufenden Jg. der B.H.Bl. gibt K. Ulbrich eine dankenswerte Erhebung über die Unterloisdorfer Wehranlage. Zu dem von ihm verzeichneten Schrifttum möchte ich auch ergänzend auf die „Täber" von Rechnitz und St. Gotthard a. d. Raab hinweisen, vgl. B.H.Bl. XI, 1949, S. 108 (ich benütze diese Gelegenheit, um einen störenden Druckfehler daselbst, Zeile 10, richtigzustellen, wo es 1472—75, nicht 1572—75 heißen soll). Nützliches Vergleichsmaterial bringt auch H. Ebner, „Die steirischen Tabore", im Anzeiger der Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Kl., XCI, 1954, S. 292 ff.

A. A. Barb

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen - Eine neue heimische Orchidee 93